

Gliederung

1.	Vorwort zum Tagungsbericht	9
	<i>Joachim Braun, Dr. Ulrich Kettler, ISAB Köln-Leipzig</i>	
2.	Grußworte	13
	<i>Moderatorin: Dr. Ute Gebhardt, Erfurt</i>	
2.1	Grußwort der Stadt Suhl	14
	<i>Rüdiger Müller, Bürgermeister der Stadt Suhl</i>	
2.2	Grußwort des Landes Thüringen	15
	<i>Angela Engelhard, Ministerium für Soziales und Gesundheit, Erfurt</i>	
3.	Selbsthilfeförderung - eine Aufgabe für Politik und Gesellschaft	18
	<i>Claudia Nolte, MdB, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bonn</i>	
4.	Selbsthilfe und soziales Engagement in Deutschland - die gesellschaftliche Bedeutung der Selbsthilfe	27
	<i>Prof. Dr. Christian von Ferber, ISAB Köln-Leipzig</i>	
5.	Praxisberichte von Selbsthilfegruppen	39
5.1	Selbsthilfegruppe Morbus Crohn.....	39
	<i>Hannelore Hammermüller, Erfurt</i>	
5.2	Selbsthilfegruppe Angehöriger Parkinsonerkrankter	42
	<i>Waltraud Horn, Suhl</i>	
5.3	Diskussion im Plenum.....	46
	<i>Moderatorin: Dr. Ute Gebhardt, Erfurt</i>	
6.	Selbsthilfepotentiale in den alten und neuen Bundesländern und ihre Aktivierung durch Selbsthilfekontaktstellen	52
	<i>Joachim Braun, ISAB Köln-Leipzig</i>	
7.	Der Beitrag der Wohlfahrtsverbände zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen und der Wert der Selbsthilfe für die Wohlfahrtspflege	61
	<i>Klaus Dörrrie, DER PARITÄTISCHE, Frankfurt/Main</i>	

8.	Diskussion im Plenum	70
	<i>Moderatorin: Dr. Ute Gebhardt, Erfurt</i>	
9.	Selbsthilfeförderung unter Kosten-Nutzen Gesichtspunkten.....	75
	<i>Dr. Wolfgang Stark, Selbsthilfzentrum München</i>	
10.	Selbsthilfeförderung als Bestandteil kommunaler Sozialpolitik.....	104
10.1	Selbsthilfeförderung am Beispiel der Stadt Erfurt.....	104
	<i>Dr. Ute Zacharias, KISS Erfurt, i.V. Dr. Christel Cölln, Leiterin des Gesundheitsamtes Erfurt</i>	
10.2	Selbsthilfeförderung am Beispiel der Stadt Münster	106
	<i>Helga Bickeböller, Sozialdezernentin, Münster</i>	
11.	Diskussion im Plenum	111
	<i>Moderatorin: Dr. Ute Gebhardt, Erfurt</i>	
12.	Forum 1: Was kann Selbsthilfe? Möglichkeiten und Grenzen der Selbsthilfe als Beitrag zur Weiterentwicklung des Sozialstaates	113
	<i>Moderator: Prof. Dr. Dr. Alf Trojan, Universität Hamburg</i>	
12.1	Möglichkeiten und Grenzen von Selbsthilfe	114
	<i>Dr. Peter Motsch, Sozialreferent, Würzburg</i>	
12.2	Selbsthilfe als Beitrag zur Weiterentwicklung des Sozialstaates ...	119
	<i>Prof. Dr. Thomas Olk, Universität Halle/Saale</i>	
12.3	Tischvorlage: Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprogramms durch ISAB	124
12.4	Diskussion im Forum 1	130
13.	Forum 2: Wem nützt Selbsthilfe? Gesellschaftliche und ökonomische Bedeutung der Selbsthilfe	132
	<i>Moderator: Christoph Nachtigäller, BAGH, Düsseldorf</i>	
13.1	Zur Bedeutung der Selbsthilfe.....	132
	<i>Prof. Dr. Hans Dietrich Engelhardt, Fachhochschule München</i>	
13.2	Tischvorlage: Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprogramms durch ISAB	138
13.3	Diskussion im Forum 2	145

14.	Forum 3: Wofür stehen Selbsthilfekontaktstellen? Das gegenwärtige Aufgabenprofil und zukünftige Tätigkeitsfelder von Selbsthilfekontaktstellen	147
	<i>Moderator: Dr. Ulrich Kettler, ISAB Köln-Leipzig</i>	
14.1	Standardaufgabenprofil von Selbsthilfekontaktstellen am Beispiel der KISS Erfurt.....	148
	<i>Dr. Ute Zacharias, KISS Erfurt</i>	
14.2	„Weiter so, und ...!“ Erweiterung des Aufgabenfeldes von Selbsthilfekontaktstellen	152
	<i>Andreas Greiwe, MIKS Münster</i>	
14.3	Tischvorlage: Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprogramms durch ISAB	162
14.4	Diskussion im Forum 3	170
15.	Forum 4: Wer fördert Selbsthilfe? Die Förderung der Selbsthilfekontaktstellen durch Kommunen, Länder und Krankenkassen	172
	<i>Moderator: Klaus Balke, NAKOS Berlin</i>	
15.1	Möglichkeiten der Selbsthilfeförderung durch Länder	175
	<i>Angela Engelhard, Ministerium für Soziales und Gesundheit, Thüringen</i>	
15.2	Möglichkeiten der Förderung von Kontaktstellen durch Krankenkassen	179
	<i>Manfred Wenig, IKK-Bundesverband, Bergisch Gladbach</i>	
15.3	Tischvorlage: Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprogramms durch ISAB	185
15.4	Diskussion im Forum 4	188
16.	Forum 5: Wie vernetzt sich Selbsthilfe? Die Organisierung der Interessenvertretung von Selbsthilfekontaktstellen in den Bundesländern	190
	<i>Moderatorin: Anita Jakobowski, Koordination für Selbsthilfekontaktstellen (KOSKON), Nordrhein-Westfalen</i>	
16.1	Ziele und Leistungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen in Sachsen.....	192
	<i>Marlies Händel, Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen (LAG SKS), Sachsen</i>	

16.2	Ziele und Leistungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen in Nordrhein-Westfalen	196
	<i>Heidi Kramer, Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen, (AG KISS NW) Nordrhein-Westfalen</i>	
16.3	Tischvorlage: Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprogramms durch ISAB	198
17.	Präsentation der Ergebnisse der fünf Foren im Plenum	202
17.1	Ergebnisse aus Forum 1	202
	<i>Prof. Dr. Dr. Alf Trojan, Universität Hamburg</i>	
17.2	Ergebnisse aus Forum 2	205
	<i>Christoph Nachtigäller, Bunausarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte (BAGH), Düsseldorf</i>	
17.3	Ergebnisse aus Forum 3	208
	<i>Dr. Ulrich Kettler, ISAB Köln-Leipzig</i>	
17.4	Ergebnisse aus Forum 4	211
	<i>Klaus Balke, NAKOS Berlin</i>	
17.5	Ergebnisse aus Forum 5	215
	<i>Anita Jakubowski, Koordination für Selbsthilfekontaktstellen (KOSKON), Nordrhein-Westfalen</i>	
18.	Die Zukunft der Förderung von Selbsthilfe und Selbsthilfekontaktstellen - Abschlußdiskussion	217
	<i>Moderator: Ministerialrat Wolfgang Hesse, BMFSFJ</i>	
19.	Info-Markt: Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfegruppen stellen sich vor	242
	<i>Moderation und Führung: Christian Wend, Berlin</i>	
20.	Anhang	249
20.1	Moderatoren, Referenten und Podiumsteilnehmer	249
20.2	Teilnehmer der Fachtagung	250
20.3	Programm der Fachtagung	259
20.4	Pressespiegel	260
20.5	Veröffentlichungen zur Selbsthilfe im ISAB-Verlag	263

Abbildungen

Abb. 1:	Ausgaben für Selbsthilfe-Initiativen in München 1992 (in Mio. DM).....	86
Abb. 2:	Nettoaussgaben der öffentlichen Hand für die Selbsthilfe- Initiativen 1992 (in Mio. DM).....	86
Abb. 3:	Bewertung der von Selbsthilfe-Initiativen erbrachten produktiven Stunden 1992	89
Abb. 4:	Entwicklung der Selbsthilfegruppen und Initiativen und der Mitgliederzahl in der Bundesrepublik Deutschland 1985 -1995	126
Abb. 5:	Umfang der Selbsthilfe	127
Abb. 6:	Selbsthilfe als Gegenstand der Sozialpolitik	128
Abb. 7:	Verschiedene Formen der Selbsthilfe	129
Abb. 8:	Leistungen und Aktivitäten von Selbsthilfegruppen	140
Abb. 9:	Selbsthilfegruppen und Initiativen in den neuen Bundesländern nach Typen und Bereichen	141
Abb. 10:	Alter von Selbsthilfegruppen und Initiativen	142
Abb. 11:	Mitglieder von Selbsthilfegruppen und Initiativen	143
Abb. 12:	Demografie der selbsthilfeinteressierten Bürger in den neuen Bundesländern	144
Abb. 13:	Die Aufgaben und Adressaten einer Selbsthilfe kontaktstelle sind:	164
Abb. 14:	Nutzer der Selbsthilfekontaktstellen und Kontakte mit Bürgern, Selbsthilfegruppen und Fachleuten	165
Abb. 15:	Leistungen für selbsthilfeinteressierte Bürger	166
Abb. 16:	Leistungen für Selbsthilfegruppen	167
Abb. 17:	Leistungen für Fachleute	168
Abb. 18:	Zusatzaufgaben für Selbsthilfekontaktstellen	169
Abb. 19:	Gesamt-Fördersumme der Krankenkassen 1995 nach Kassenart	174
Abb. 20:	Kosten und Finanzierung von Selbsthilfekontaktstellen	187
Abb. 21:	Bisherige Organisationsformen für Selbsthilfe und Kontaktstellen in den 16 Bundesländern	200
Abb. 22:	Organisationsmodell Selbsthilfekontaktstellen auf Bundesebene	201